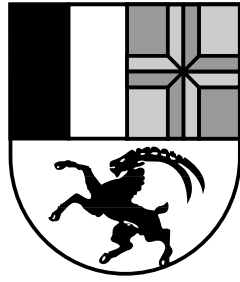


Bündner Tagblatt



MIT STELLENANZEIGEN

Redaktion: Comercialstrasse 22, 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo- und Zustellservice: Tel. 0844 226 226 – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 83 83

Einzelpreis Fr. 2.50 (inklusive Mehrwertsteuer)

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Anklage gegen Urs Paul Engeler bleibt aktuell

Die Anklage gegen Urs Paul Engeler bleibt aufrechterhalten. Daran hätte allerdings auch eine Entschuldigung Engeler an der Podiumsdiskussion nichts geändert, da es sich bei Rassismus um ein Offizialdelikt handelt und folglich ein Klagerückzug nicht möglich ist. Vielleicht hat gerade dies Engeler von einer Entschuldigung abgehalten. Interessant wird sein, wie das Gericht die Frage entscheidet, ob eine Sprachgemeinschaft eine Ethnie darstellt. (de)

► Seite 5

Das andere Afrika als Thematik der Kunst

Alte Abenteuerassoziationen, neue Analogien von selbstverschuldeter Wirtschaftsmisere: Das Bild von Afrika ist in Europa stets sehr merkwürdig gezeichnet worden. Der Künstler Giuseppe Corciulo thematisiert diese Geschichte der falschen Zuschreibungen derzeit in der Galerie Luciano Fasciati in Chur. (tk)

► Seite 18



Kultureller Austausch mit Symbolhaftigkeit: Bild von Giuseppe Corciulo. (tam)

ANZEIGE

TANK LEER?
081 307 44 99/agrola.ch

HEIZEN MIT OL
ENTSCHEIDEN RICHTIG.

AGROLA Graubünden
Ihr Heizöllieferant im Kanton

agrola.ch

AGROLA
the swiss energy



Graubündner Kantonalbank

Und schon wieder «gemeinsam» gewachsen

Die Graubündner Kantonalbank kann ein weiteres Mal auf ein Rekordjahr zurückblicken. CEO Alois Vinzens rechnet auch 2007 mit einem starken Ergebnis.

Von Christian Buxhofer

Nach «a guats Gefühl» heisst der Leitspruch der Graubündner Kantonalbank nun «gemeinsam wachsen». Und der Slogan hat sich im letzten Jahr auf Anhieb bewährt. Die GKB konnte ihr Geschäftsvolumen gegenüber dem bereits starken Vorjahr um weitere 8,5 Prozent, die Kundenvermögen um 11,9 Prozent und den Bruttogewinn um 5,3 Prozent steigern. «Das konsequente Festhalten am strategischen Pfad zahlt sich aus», freute sich Bankratspräsident Hans Hatz an der gestrigen Bilanzmedienkonferenz.

Höhere Dividende

Vom Rekordergebnis profitieren auch die PS-Inhaber und der Kanton. Die Dividende auf dem Nominalkapital wird um weitere zwei auf 26 Prozent erhöht. Obwohl das Nominalkapital aufgrund der im letzten Jahr erfolgten Rückzah-



Die GKB (hier Regionalsitz Landquart) hat einen weiteren Gipfel gestürmt ... (Foto Tamara Defilla)

lung um 20 Millionen Franken gesunken ist, erhält der Kanton inklusive Abgeltung der Staatsgarantie wie im Vorjahr fast 60 Millionen Franken. Um rund zwei Millionen Franken wird auch der Beitragsfonds zur Unterstützung von kulturellen, sportlichen oder wirtschaftlichen Projekten im

Kanton Graubünden geöffnet. Gewachsen ist im vergangenen Jahr auch der Personalbestand der GKB. Beschäftigte das Unternehmen 2005 teilzeitbereinigt insgesamt 850 Personen, waren es im letzten Jahr 884. Wie Hatz ausführte, handelt es sich aber nur um eine temporäre Zunahme. Sobald

die Umstellungen im Informatikbereich abgeschlossen sind, dürfte die Zahl wieder leicht zurückgehen. Umgekehrt schafft die GKB aber auch neue Stellen: In Chur, Davos und St. Moritz wird mit rund einem halben Dutzend Stellen in den Privat-Banking-Bereich investiert. ► Seite 5

Innovationsstiftung

Standort Graubünden stärken

Eine Stiftung soll Graubünden als Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungsstandort stärken.

2006 verbuchte Graubünden ausserordentliche Erträge von rund 100 Mio. Franken, weil die Kantonalbank Dotationskapital zurückzahlte. Der Grosse Rat beschloss, 30 Mio. davon in eine Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung zu investieren.

Gestern hat nun die Regierung die Botschaft für eine Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung vorgestellt. Die neuen Bestimmungen ermöglichen es erst, die Stiftung zu gründen. Sie soll baldmöglichst Beiträge und Darlehen

an Projekte mit besonderer Innovationskraft, Wertschöpfung und Nachhaltigkeit vergeben, sagte Regierungsrat Hansjörg Trachsel, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales, gestern vor den Medien.

Ein Lehrstuhl an der HTW

Die Stiftung hat ein grosses Ziel: neue Arbeitsplätze ansiedeln und damit die Entvölkerung des Berggebietes abzuwenden. Um dieses Ziel noch intensiver zu verfolgen, schlägt die Regierung vor, an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur eine Professur zu schaffen. Die Aufgabe des Lehrstuhls wird sein, national und international nach Forschungsergebnissen zu suchen, deren An-

wendung den Stiftungszweck unterstützen können.

Mit der Teilrevision des Gesetzes wird gleichzeitig die Rechtsgrundlage geschaffen, Verkehrswege für die Zukunft zu planen. Die Überprüfung bestehender und künftiger Vorhaben, die ebenfalls der dezentralen Bevölkerungsstruktur dienen, wird mit 10 Mio. Franken unterstützt.

Schliesslich werden auch gesetzliche Grundlagen für die Schaffung wettbewerbsfähiger Strukturen im Tourismus festgeschrieben. So wird bestimmt, dass Beiträge zur Bildung neuer Destinationen ausgerichtet werden können. (sda/don)

► Leitartikel Seite Klartext
► Bericht Seite 3

Uno-Klimabericht

Drohende Klimakatastrophe

Düstere Aussichten im jüngsten Klimabericht der Uno: Bis 2100 steigt die Temperatur um bis zu 6,4 Grad und der Meeresspiegel erhöht sich um über einen halben Meter. Am menschlichen Verschulden lässt der Bericht keinen Zweifel mehr.

Nunmehr stehe zu 90 Prozent fest, dass der Mensch den natürlichen Treibhauseffekt durch das Verfeuern fossiler Brennstoffe verstärkte, heisst es in dem in Paris veröffentlichten 4. Bericht des zwischenstaatlichen Ausschusses zum Klimawandel (IPCC). Als Folge der Erwärmung muss mit Dürreperioden, Hitzewellen und gewaltigeren Stürmen gerechnet werden. (sda)

► Seite 9

RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	7
Telex	9
Sport	13
Markt/Börse	17
Kultur	18
Kino/Veranstaltungskalender	20
Wetter	Letzte

Giusep Quinter gestorben

Völlig überraschend ist gestern in seinem Geburtsort Zignau der frühere Dompfarrer Giusep Quinter gestorben. Quinter war 72-jährig.

7

Kasernenareal umnutzen?

Die Armee bringt Chur volkswirtschaftlich immer weniger. Deshalb mehrten sich die Stimmen, die Armeearmale in Chur anders zu nutzen.

7

WM-Start mit Super-G

An den alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Are steht heute – sofern der Wettergott will – mit dem Super-G der Männer die erste Entscheidung an.

15

Vielfalt am Kulturgipfel

Die Organisatoren des Kulturgipfels in Klosters präsentieren vom 10. Februar bis 2. März einmal mehr ein attraktives, vielseitiges Programm.

19